

Quelltor - Tiefgang im neuen Jahr 2014 durch Ehrlichkeit

Neujahrsvorsätze – wir alle kennen sie: weniger trinken, nicht mehr rauchen, abnehmen, mehr Sport, mehr Bibel lesen, mehr beten – mehr davon - und weniger das tun!

Seit einiger Zeit, wenn nicht seit ein paar Monaten oder Jahren sogar, beschäftigt mich ein Thema – Tiefer mit Gott zu gehen – Tiefgang mit Ihm zu erleben. Und diesen Gedanken möchte ich heute zum Jahresbeginn mit euch teilen. Wenn ich euch eines für 2014 wünschen möchte, dann ist es TIEFGANG!

Es geht mir dabei auch um neue gute Vorsätze, die aber gar nichts mit all den genannten Äußerlichkeiten zu tun haben. Ich möchte heute versuchen euch zu beschreiben, was ich mit Tiefgang meine. Es geht bei Tiefgang um eine Herzeshaltung und um unseren Charakter!

Was ist Tiefgang?

In meinem Leben begegnen mir viele Menschen. Dabei beobachte ich in Bezug auf Tiefgang 3 verschiedene Personengruppen:

1. Menschen, die sehr oberflächlich sind, niemanden an sich heranlassen und sich viel damit beschäftigen, den äußeren Schein zu wahren. Manche von ihnen benehmen sich so, als ob sie gerade noch zu Ende des 19. Jahrhunderts leben. Ja nicht persönlich werden und den guten Schein wahren. Diese Menschen tragen Masken oder bauen hohe Mauern um sich. Meist um sich selbst zu schützen und sich davor zu bewahren von anderen verletzt zu werden.
2. Die 2. Gruppe sind Menschen, die zugänglicher sind. Menschen denen nicht nur die „Überschriften“ des Lebens wichtig sind, sondern die auch das „Kleingedruckte“ lesen und wahrnehmen möchten. Da gibt es sogar Männer, die nicht nur über Fußball und Autos sprechen können und möchten. Und doch gibt es einen Punkt, an dem sie sich nicht in die Karten schauen lassen und es lange dauert, bis man diesen Punkt überwindet und die Beziehung persönlicher wird. Hat man aber ihr Vertrauen gewonnen, dann hat man eine langfristige Beziehung oder Freundschaft gewonnen.
3. Die 3. Gruppe sind Menschen, die nicht oberflächlich sind. Es sind Menschen, die gerne Fragen stellen und Interesse am Leben des anderen zeigen. Es sind Menschen, die gut zuhören können, Menschen die das Gesagte in eigenen Worten wiedergeben können und ich das Gefühl habe, das ich verstanden worden bin. Es sind Menschen, in deren Umgebung ich mich sehr wohl fühle. Sie haben die außerordentliche Begabung eine Atmosphäre zu schaffen, bei der sich andere öffnen und so manche Maske oder Mauer fallen lassen und sich anvertrauen. Es sind meist Menschen die Erfahrung haben und Weisheit besitzen. Sind es Christen, dann kennen sie meist das Wort Gottes und hören Gottes Stimme. Diese 3. Gruppe würde ich als Menschen mit Tiefgang bezeichnen.

Viel Zeit habe ich damit verbracht zu überlegen, wie man zu Tiefgang in seinem Leben kommt. Dabei habe ich auch viel beobachtet und versucht von anderen zu lernen. Sei es durch Menschen in meinem sozialen Umfeld oder durch Vorbilder in der Bibel.

2Tim 2,1 Mein lieber Timotheus! Werde stark im Glauben durch die Kraft, die Jesus Christus dir schenkt.

2Tim 2,2 Was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das gib jetzt an zuverlässige Christen weiter, die fähig sind, auch andere im Glauben zu unterweisen.

Ein Ergebnis zu dem ich dabei gekommen bin, ist folgendes: man wird zu einem Menschen mit Tiefgang durch EHRlichkeit. – Zu sich selbst und gegenüber anderen!

Menschen mit Tiefgang sind Menschen, die gelernt haben sich selbst zu reflektieren.

(Beispiel Coaching 2012 – was erwartest du? – Punkt im Januar 2013 „Offen für alles!“)

Und ich möchte dir die Frage stellen: Lässt du dich von anderen reflektieren?

Über die Feiertage haben wir uns mit einzelnen Personen aus unserem Gründungsteam getroffen. Dabei war uns eine Frage ganz wichtig: Was siehst du / was seht ihr in Kerstin und Christian? Wie nehmt ihr uns wahr? Was sieht ihr Gutes? Was findet ihr nicht so gut und könnt ihr uns ein konstruktives Feedback geben?

In unseren Freundschaften und Beziehungen wollen wir authentisch sein, und das geht nur durch Ehrlichkeit! Unsere Ehrlichkeit formt andere Menschen und uns! Was würde passieren, wenn wir folgende Fragen unehrlich beantworten:

- 14 jährige Tochter fragt ihre Mutter, wie sie das Outfit für den Abend findet?
- Der Gründungsteamleiter fragt sein Team, wie es die Predigt am letzten Sonntag fand?
- (Das Märchen: Des Kaisers neue Kleider)

Ehrlichkeit kann wehtun

Wenn wir wirklich von jemanden die Wahrheit über uns und unser Leben hören wollen, dann ist hier viel Potential für Verletzung. Die Worte unseres Gegenübers können, wenn sie unweise gewählt sind, sehr verletzen und uns für ein ganzes Leben prägen.

- Antwort der Mutter an 14 jährige Tochter: „Das steht dir nicht so gut, das blaue Top steht dir viel besser!“
- ODER „Das steht dir gar nicht, aber du weist ja das du fette Oberarme hast!“
- Das Team gibt ein Feedback an den Gemeindegründungspastor: „Wir fanden den Inhalt sehr gut, bei der Präsentation, würden wir dir empfehlen, dich einmal selbst auf Video aufzunehmen und anzusehen, wie du da stehst, damit du siehst, was wir meinen!“
- ODER „Inhaltlich nicht schlecht, aber du bist halt nicht der geborene Prediger!“

Wenn wir ehrliches Feedback wollen, dann müssen wir uns verletzlich zeigen und das kann wehtun! Deswegen ist es wichtig, die Selbstreflektion in einem gesunden Rahmen mit Menschen zu machen, von denen du weißt, dass sie es gut mit dir meinen!

Das Gegenteil von tiefer gehen ist oberflächlich bleiben

An diesem Punkt stehen wir an einer Kreuzung: Will ich ehrlich mit mir selbst und meinen Mitmenschen sein, ODER bleibe ich oberflächlich? Das ist doch auch gut: Niemand tut mir weh und ich tue niemand anderem weh!

GAR NICHT GUT: Denn wir bleiben stehen, wir stagnieren und entwickeln uns nicht weiter. Es wäre genauso katastrophal, wie wenn man ein kleines Kind nie fördern würde. Kein Sprechen beibringen, kein Lesen und Schreiben beibringen, keine Sozialkompetenzen beibringen...

Wenn wir uns weiter entwickeln möchten, wenn wir TIEFER gehen möchten, dann geht dies nur durch EHRlichkeit!

Dieser Prozess des tiefer gehen ist ein lebenslanger Prozess. Bei Kleinkindern reden wir von Frühförderung, bei Schulkindern von Förderung. Warum hören wir bei den Erwachsenen auf von Förderung zu reden? Es gibt genügend Entwicklungspotential!

Gottes Wort zu Ehrlichkeit / Aufrichtigkeit

Spr 13,10 Wer überheblich ist, zettelt Streit an; der Kluge lässt sich etwas sagen.

Spr 13,13 Wer guten Rat in den Wind schlägt, muss die Folgen tragen; wer sich etwas sagen lässt, wird belohnt.

Spr 13,14 Der Rat eines weisen Menschen hilft anderen zum Leben und bewahrt sie vor tödlichen Fallen.

Spr 13,18 Wer sich nichts sagen lässt, erntet Armut und Verachtung. Wer auf Ermahnungen hört, wird hoch angesehen.

Spr 22,11 Wer ehrlich ist und treffende Worte findet, den nimmt der König zum Freund.

Ps 7,11 Ja, Gott beschützt mich; er rettet den, der offen und ehrlich ist.

Ps 15,1 Wen nimmt Gott an? Herr, wer darf dein heiliges Zelt betreten? Wer darf dich auf dem Berg Zion anbeten?

Ps 15,2 Jeder, der aufrichtig lebt und andere gerecht behandelt, der durch und durch ehrlich ist

Ps 15,3 und andere nicht verleumdet.

Gott formt unseren Charakter

Ich hatte zu Beginn von Herzenshaltung und Charakter geredet.

Gott formt gerade da deinen Charakter, wo du ganz ehrlich mit dir selbst bist!

Ehrlichkeit – Selbstreflexion – Kritikfähigkeit, das sind notwendige Schritte, wenn du in deinem Charakter wachsen möchtest.

Wenn du zur Gruppe der Menschen mit Tiefgang gehören möchtest, dann ist der 1. Schritt der Schritt zu mehr Mut zur Ehrlichkeit!

- Willst du tiefer gehen...
 - ... mit Gott?
 - ... mit dir selbst?
 - ... in deinen Beziehungen?
 - ... an deinem Arbeitsplatz?
- Willst du oberflächlich bleiben, um dich zu schützen?
- Oder bist du bereit dich zu öffnen und ehrlich zu sein?
- Willst du das Wagnis eingehen, dich verletzbar zu machen?
- Willst du das Wagnis eingehen, von anderen die Wahrheit zu hören?
- Bist du bereit deinen Stolz beiseite zu legen und zu akzeptieren, dass du noch auf dem Weg des Lernens bist? Das du noch nicht alles weisst?
- Wo lernst du gerade?

Hebr 5,11 *Werdet endlich im Glauben erwachsen!*

Darüber hätten wir euch noch sehr viel mehr zu sagen. Aber weil ihr so wenig hinhört, ist es schwer, euch etwas zu erklären.

Hebr 5,12 Eigentlich müsstet ihr es in eurem Glauben schon zum Meister gebracht haben und andere unterweisen. Tatsächlich aber seid ihr erst wie Lehrlinge, denen man die allerersten Grundlagen von Gottes Botschaft beibringen muss. Wie Säuglingen kann man euch nur Milch geben, weil ihr feste Nahrung noch nicht verträgt.

Hebr 5,13 Wer noch Milch braucht, ist ein kleines Kind und versteht nicht, was die Erwachsenen reden.

Hebr 5,14 Ein Erwachsener kann feste Nahrung zu sich nehmen. Nur wer seine Urteilsfähigkeit geschult hat, der kann auch zwischen Gut und Böse unterscheiden.

Der Schreiber vergleicht hier unser geistliches Wachstum, und damit die Tiefe unserer Beziehung zu Gott, mit den Wachstumsphasen eines Säuglings.

Der Schreiber ist frustriert, weil sich die Hebräer immer noch wie kleine Kinder benehmen und eigentlich in ihrer Entwicklung schon weiter sein sollten.

Warum ist das so? → Vers 11 Aber weil ihr so wenig hinhört, ist es schwer, euch etwas zu erklären.

... allerdings wird es schwierig sein, euch diese Dinge zu erklären, weil ihr in letzter Zeit so wenig Interesse daran zeigt; es ist geradezu, als wärt ihr schwerhörig geworden. (NGÜ)

Ehrlichkeit sagt zu Gott: Ich ergebe mich, weil du es besser weisst!